

Establiert 1869.
AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
43 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. w., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift aus-
gefertigt. Toiletten - Artikel jeder
Art.
440 Sued Meridian Str.
Indianapolis, Ind., 27. Juni 1882.

Lokales.
Civilstandsregister.

Geburten.
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.
Daniel Jackson 24. Juni Mädchen.
William Regan 25. " "
Heirathen.
Emery Raper mit Elizabeth Green.
Horace Williston mit Mary Manfasser.
John F. Grinnert mit Elizabeth Elliott.
Thomas Naughton mit Agnes Dwyer.
Charles Senior mit Fannie Abbott.
Todesfälle.
Willie Hartmann 4 Monate 26. Juni.
Chas. Wiley 43 Jahre 24. "

Mafern 28 Rose Straße.
Typhöses Fieber in 450 Süd Illinois Straße.
Mary Koyler wurde heute von Moses Koyler geschieden.
Mehr Licht und mehr Sitzplätze im University Park!
Am Donnerstagabend Concert im Germania Garten.

James Conard wurde heute Morgen vom Mayor wegen Liquorver-
kaufs am Sonntag bestraft.
In Superior Court No. 1. ging heute der Scheidungsprozess von Michael Hickey gegen Mary Hickey vor sich.
James McArthur stahl ein Chas. Meyer gehöriges Vorlegeschloß und wurde der Grand Jury überwiesen.

In der Mayors Court ging es heute Morgen ziemlich geschäftig zu, 55 Fälle lagen vor.
Mein lieber Gatte ist dreimal so stark wie er war ehe er anfang "Wells Health Renewer" zu gebrauchen. \$1. Bei Apothekern.

Kosine Knülle erwiekte bei Squire Pease einen Haftbefehl gegen H. H. H. wegen Prostitution.
Ellen Griffith wurde ihres Haus-
trens, James Griffith durch eine gericht-
liche Scheidung entledigt.

David Adams wurde wegen Kleinbetrugs zu einjähriger Gefängnis-
strafe verurtheilt.
Ed. Stewart, des Rothschutts-
verfuges angeklagt, wurde im Criminalge-
richt freigesprochen.

Wm. Livingston und Charles Giff, angeklagt einen Einbruch bei Geo. W. Mac verübt zu haben, wurden der Grand Jury überwiesen.
Nancy Pierce wurde heute von James R. Pierce geschieden und das der Ehe entsprossene Kind unter die Obhut der Mutter gegeben.

Gestern begann im Opern Hause der Verkauf von Eisen für das Feld-
lager. Die hiesigen Brauer haben je für \$100 Eisen gekauft.

Das Verdict des vorgestern beim Baden ertrunkenen George Wilsons lautet dahin, daß der Knabe durch Zufall seinen Tod fand.

Polizeichef Williamson und Po-
lizist Bates säuberten gestern das Spiel-
zimmer über Backstellers Saloon indem
sie drei Spieler verhafteten.
Mayor Grubbs erhielt gestern eine Einladung um dem demnächst in Buffalo N. Y. stattfindenden 50jährigen Jubiläum beizuwohnen.

Wm. Mansur suchte um einen Einhaltsbefehl nach, um Auditor Waff und Assessor Meffert an der Besteuerung von gewissem Bankkapital zu verhindern.

Die Gebrüder Hasselberry wur-
den gestern wegen böswilliger Zerstörung fremden Eigenthums zu \$10 Strafe und Kosten verurtheilt.

Im Stadtrathe kam gestern Abend die Angelegenheit bezw. des Baues der neuen Stadthalle zur Besprechung. Prithard war gegen den Beginn des Baues, bis genügende Mittel vorhanden seien und Thalmann meinte, man könne die nächste Legislatur darum angehen, eine Spezialsteuer zu erlauben. Die Angelegenheit wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgelegt.

Die letzte große Kälte und ihre Folgen. — Herr Wm. Goldbeck No. 82 Erste Straße New York City, litt seit der letzten Kälte derartig an erfrorenen Füßen, daß er weder Schuhe noch Stiefel an den Füßen tragen konnte. Er wurde veran-
laßt mit dem St. Jakobs einen Versuch zu machen und wurde nach zweitägigem Gebrauch wieder vollkommen hergestellt. (N. Y. St. 3ta.)

Der Board of Aldermen
war gestern Abend wieder im Dienste. Hauptredner Tuder und die Herren New-
man und Wood waren nicht zugegen.
Der Beschluß des Stadtraths, das Gesetz von W. S. Englich und A. Bryan's Arsenal Heights Addition aus dem Steuerbezirk auszuscheiden, wurde auch von den Aldermen angenommen.

Parson's Antrag, der im Stadtrath zum Beschluß erhoben wurde, bezüglich Rückerstattung der Gelder für städtische Lizenzen, im Falle die Supreme Court die Ordinance umstößt, rief eine hitzige Debatte hervor. Der Be-
schluß wurde endlich dem Justiz-Comité überwiesen.

Polizeichef Williamson erstattete end-
lich den frommen Aldermen bezüglich der Ausführung der Sonntagsgehe Verord-
nung. Das Schreiben lautet von der üblichen Art:

Sie erlauben mich, zu berichten, wes-
halb ich das Liquor Gesetz nicht stiftet durchführe. Ich verweitere hierauf, daß seitdem ich von dem ehrenwerthen Rath dahin informiert wurde, seitdem mir die nötige, moralische Unterstützung zu Theil wurde, ich in der Stand gesetzt war, be-
tragtes Gesetz mit ziemlich gutem Erfolg durchzuführen, und daß ich, gestützt auf die gegenwärtige Unterstützung lagen kann, daß das Gesetz auch in Zukunft streng durchgeführt werden wird.

Achtungsboll
R. E. Williamson, Polizeichef, (So, nun ist der Staat gerettet. Nun wird am Sonntag nur noch Wasser ge-
trunken, und unsere moralische Stadt Indianapolis wird von aller Welt als ein wahre Musterstadt angestaut werden.

Daß übrigens jenes Schreiben unterm sonst ganz liberal gefassten Polizeichef-
manchen Schweißtropfen gekostet hat, be-
weisen wir keinen Augenblick.)

Ein Bericht des Finanz-Comites, an-
statt zwei Gehülfs-Ingenieure zur Auf-
sicht über die Arbeiten an der Nord
Meridian Straße nur einen anzustellen,
wurde verworfen.

Auf Antrag Siberts wurden zwei In-
genieure ernannt. Dieselben wurden mit \$3 per Tag angestellt.

Einer hält's wohl auch schon. Aber wir haben ja heidenmäßig viel Geld.
Ein Bericht des Polizeicomites, an der Merrill Straße und Kentucky Avenue, keinen Extrapolizisten anzustellen, sondern den Polizisten jenes Districts zu instru-
iren, Leute, welche dort Kehricht ansam-
meln zur Anzeige zu bringen, wurde an-
genommen.

Die Ordinance, welche das unverstän-
dliche Handhaben von Feuerwaffen straf-
bar macht, wurde passirt. Dieselbe sollte namentlich am 4. Juli im Gedächtniß be-
halten werden.

Ein Antrag Hamilton's John B. Ven-
dergaß als Gehülfs-Ingenieur für die Nord Meridian Straße zu ernennen,
wurde auf den Tisch gelegt.

Sie wollen ihn nicht haben.
Ein weiterer Antrag Hamiltons, den Garfield Park und Sellers Farm auf Auktion zu verkaufen, wurde an das Co-
mittee für öffentliches Eigenthum verwie-
sen.

Herr Korison beantragte, den städti-
schen Ingenieur zur Ausarbeitung eines Planes aufzufordern, wonach der Bogues Run in der Fall Creek geleitet werden soll, um fernere Ueberschwemmungen un-
möglich zu machen; ferner daß ein Pflanz-
aufseher ernannt werde der die eingesan-
genen Rufe beaufsichtigen soll.

Angenommen.
Korison unterbreite auch einen Vor-
schlag, des Leichenbestatters Kregelo, auf einem Theil des Garfield-Parks einen Begräbnißplatz zu machen. Dieser Vor-
schlag wurde dem Gesundheitsrath über-
wiesen.

Dem Beschluß des Stadtraths \$1,000 für die Errichtung eines Brunnens im Circle Park zu bewilligen, wurde zuge-
stimmt.
Nachdem noch einige vom Stadtrath über-
sandte Ordinance bewilligt waren, ver-
lachten sich die Herren.

Außerstanden.
Unsere Leser werden sich noch erinnern, daß Anfangs Mai die Leiche eines Man-
nes aus dem Bogues Run gefischt, und bei Flanner & Hommown ausgestellt wurde.

Es vergingen damals einige Tage, die Leiche konnte nicht identifizirt werden, bis endlich die Tochter des von seiner Frau geschiedenen Steinbauers John Ad-
mann die Leiche besichtigte, und sie als die ihres Vaters identifizierte.

Anderer, welche die Leiche haben, und auch Ademann kannten, widersprachen dieser Behauptung, da man jedoch an-
nahm, daß doch ein Kind seinen Vater kennen sollte, und das Mädchen auch von Adern in seiner Meinung unterstützt wurde, rückte sich auch der Coroner in sei-
nem Verdict auf diese Behauptung und be-
zeichnete die Leiche als die Ademann's. Wie erstaunlich ist deshalb die eben ein-
getroffene Nachricht, daß John Ademann in Shelbyville lebt, und mit großem Ver-
gnügen seine Kretologe gelesen hat. Das nächste ist natürlich jetzt die Frage wo je-
ner vermeintliche Ademann gewesen ist.

Jacob K. Reagan wurde zum Verwalter der Nachlassenschaft von George S. Woodford ernannt.

Kommen Sie doch nicht in Ihrem Hause um. "Rough on Rats." Ver-
treibt Ratten, Mäuse, Rothaugen, Bett-
wanzen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe, 15c.

Die Kuh-Ordinance.
Im Stadtrathe kam gestern Abend die von Herrn Egger eingebrachte Ordinance zur Vorlage, welche den Rufen erlaubt in den äußeren Stadttheilen während des Tages frei herumzulaufen. Daß eine so wichtige Angelegenheit zu begeisterten Reden Veranlassung gab, läßt sich denken und Herr Dean hielt eine so schwungvolle Rede, daß der ganze Stadtrath seine Würde vergaß und lebhaft applaudierte, so daß Publikum und Reporter mit ein-
stimmten und der Mayor mit fürchterli-
chem Geste seinen Hammer auf den Pult fallen ließ, um die Ruhe herzustellen.

Die Ordinance des Herrn Egger wurde schließlich bis auf Weiteres zurückgelegt. Wir selbst haben in Bezug auf diese Kuh-Geschichte keine Meinung. Wir wissen gar zu gut, daß wir, was immer wir auch sagen würden, in ein Wespen-
nest fäßen. Die Leute, welche Kühe haben, sind dieser Meinung und die Leute, welche keine Kühe haben, sind jener Mei-
nung und wenn die Deutschen einmal in einer solchen "interessanten" Angelegenheit eine Meinung haben, dann vertheidigen sie dieselbe mit unbesiegliger Hart-
näckigkeit.

Wir sind nicht furchtsam. Wir scheuen uns nicht, unsere Ansicht über die egypti-
schen Wirren auszusprechen, wir fürchten uns auch nicht, zu sagen, was wir über die "Politik" des Präsidenten denken, wir haben es sogar gewagt, uns nicht mit der Einrichtung Guitau's einverstanden zu erklären, ja wir besitzen den gewiß bewun-
dernswürdigen Muth, auch einmal die Leistung eines Gefangenen zu tadeln, aber an die Kuh-Ordinance wagen wir uns nicht. Dazu gehört schon ein Hel-
denmuth, der an Fatalismus grenzt und zu dem sich die "Tribüne" um so weniger aufschwingen kann, weil sie selbst sich nicht des Befehls einer Kuh erfreut.

Unter diesen Umständen bleibt uns nichts übrig, als in Bezug auf diese An-
gelegenheit vollständige Gedankenfreiheit zu predigen und uns derselben so fern, wie möglich zu halten.

Flint wie eine Backsteine.
Als wir vor einigen Tagen die Stadt herumtrugen, begegnete uns ein alter Freund, dessen flare, frühe Gesichtsfarbe, helle Augen u. s. f. Schritt wenig an-
gezeigt, daß er das Alter des Platinisten schon übergritten habe. Die Begegnung verliefte uns in Nachdenken, ob auch ein gleiches glückliches Alter bestimmt sein würde. Wir traten in die Apotheke ein, noch in Gedanken als uns der Ge-
hülfe fragte, ob wir nicht dem alten Brown begegnet seien, und dabei bemerkte, daß der alte Herr einer der bemerkenswerthen Männer des Städtchens sei. "Wissen Sie", fuhr der reblische Herr fort, "daß Brown beinahe 80 Jahre alt ist und da-
bei ist er so heiter und flint wie ein Back-
steine. Warum er ist in der Apotheke war? Er bestellte eben ein Krüchsen von Liebig's Malt Extract und erklärte, daß ihm dieses Mittel seine zweite Jugend bringe. Ja, er ging sogar soweit zu behaupten, daß dieses wunderbare Mittel von allen alten Personen gebraucht werden und daß es eine beinahe wunderbare, wieder ver-
jüngende Wirkung habe: Brown schloß mit einem Wort Liebig's Malt Extract als einen Talisman.

Charles L. Feibleman wurde von den County-Commissionern zum Friedens-
richter von Center Township ernannt. Nelson Hoover wurde als Constabler für West Indianapolis, und Lamon E. Reinhold als Constabler für Wayne Township angestellt.

Gestern Abend gegen 7 Uhr ge-
riethen an dem Eisenbahnübergang an Süd Alabamastraße zwei Waggon in Collision wobei das eine vollständig zer-
trümmert wurde. Das demolierte Waggon gehörte Dr. Compton. Der Unfall wurde durch das Scherwerden eines Pferdes verursacht. Verletzt wurde Niemand.

Frau Julia Miller, eine Farbige von hier, machte sich am 14. d. M. auf die Reise nach Swingsville, Ky., ist aber bis jetzt noch nicht dort angelangt. Ihre dort wohnenden Verwandte haben dieser-
halb hiergeschrieben und man hat keine Ahnung wo die Frau zur Zeit weilt.

Thomas Austin Briggs hat gestern bei Richter Howe um einen Habeas Corpus Befehl nachgesucht. Er berichtet, daß ihn seine bessere Hälfte am Samstag verlassen habe und bis gestern nicht wieder gesehen wurde. Gestern habe sie sein Bruder gesehen, als sie mit einem jungen Manne spazieren fuhr. Die Frau hat in jenem Augenblicke ihr Kind, das sie bei sich hatte, unter dem Sitz ver-
steckt. Dem Manne ist aber besondere Ver-
sicherung gegeben, sein Kind wieder zu erhalten, die Frau mag bleiben, wo sie ist. Die ganze Gesellschaft besteht aus Farbigen.

Nicht nur die Amerikaner im All-
gemeinen, auch die Herren Editoren sind furchtbar unwillig, in Bezug auf fremde Sprachen. Es ist deshalb nichts Er-
staunliches, aber immerhin unterhaltend, wenn man das Runderwisch liest, welches gestern die Tagesblätter in dem Pro-
gramm für das geistliche Freiconcert ver-
übten.

Auf demselben stand die Ouverture, "Berlin, wie es weint und lacht." Die Times schreibt: Berlin weint, (Weint und lacht.)

Der Sentinel: Berlin weint es Weint und lacht.
Die News: Berlin weint Weint und lacht.

Ja, weinen und lachen könnte man über diese Unwissenheit, in einem Zuge. Et-
was mehr Studium fremder Sprachen könnte den Amerikanern nichts schaden.

LUMBER!
Wir haben einen großen Vorrath von Bau-
holz und Dachschindeln von jeder Sorte und Qualität. Seien Sie dessen versichert und sprechen Sie bei uns vor, ehe Sie bauen.

FRASER BRO'S and COLBORN.
Ede der Ost Washington Straße und Michigan Avenue.

Der Ausgleichungsrath hat ge-
tern die Berichte der Chicago und Atlan-
tic und Louisville, und Evansville & St. Louis Bahnen entgegen genommen.
Blasen-Katarrh. Stechende Reizung, Entzündung, Nieren und Urin-Organ Beschwerden geheilt durch "Buchupaid" \$1.

Joseph G. Webster hat sich nun doch eines Besseren bedonnen und hat das G. I. welches er gelegentlich Weise als Pensionatsgebühren empfing, sowie Strafe und Kosten, zusammen \$474.87, bezahlt.

Die zehn jungen Burche, welche letzten Sonntag dem Reinheitsbedürfnis ein Bad im Bogues Run zu nehmen, nicht wiederholen konnten, wurden bei Squire Pease um je \$1 Strafe und Kosten bestraft.

Die Polizei hat gestern 26 Verhaf-
tungen vorgenommen, darunter befanden sich eine ganze Anzahl, die sich einen Af-
fen gekauft hatten. Was am Sonntag verurteilt wurde, wurde gestern wieder ein-
gebracht.

Auch der Baum, welcher den Uni-
versity Park umgänzte, wurde gestern ab-
gerissen. Im Circle Park ist man jetzt beschäftigt die Rasendecke einzuzäunen aber von besonderem Schönheitsfinessen zeugt die Art der Einfassung gerade nicht.

Am Sonntag Abend veranstaltete die Lyra ein Concert im Parktheater. Das Orchester der Lyra wurde für diese Gelegenheit auf 35 Mann verstärkt, das Programm ist gewaltig, es steht also wie-
der einmal ein seltener Kunstgenuss in Aussicht.

Eine Ordinance, welche die Eisen-
bahncompagnien zwingen sollte, ihre Frachten über die Gürtelbahn gehen zu lassen, wurde vom Stadtrath gestern Abend verworfen. Natürlich, wer wird denn den armen Eisenbahnen etwas zu Leide thun.

Die Grand Jury für die nächsten sechs Monate besteht aus den folgenden Herren: Joseph L. Fisher, Silas Clay, James C. John und Cyrus L. Nixon, Center Township; Samuel McFarland, Berry Township, und Wm. F. Wards-
worth, Lawrence Township.

Die Gesundheitsbeamten sind entsetzt über Dr. Brennan, weil derselbe in einem Falle, wo er als Geburtshelfer fungierte, auf dem Tische die Kribben "Mutter" mit "Weiß nicht" ausfüllte. Die Gesundheitsbeamten halten dies für einen Injult und beabsichtigen den Doctor ge-
richtlich zu zwingen, ein ordentliches Zer-
tifikat einzuliefern.

Ein Wink für Frauen. — Frauen welche in Folge des Klimats und un-
regelmäßiger Unruhe verurtheilt sind, sind erkrankt. Es waren im Ganzen 14 Fälle anhängig gemacht worden. Davon waren zwei zu Gunsten der Verklagten ent-
schieden worden und ein Uebereinkommen wurde getroffen, daß wenn die Kläger bis zum 1. Mai appelliren, die Entscheidung sich auf sämtliche Fälle erstrecken sollte, andernfalls würden dieselben niederge-
schlagen. Kläger verließen zur bestimm-
ten Zeit zu appelliren und Richter Hol-
man schloß die unerledigten Fälle nieder.

Um den Besuchern des Festlagers des-
selben nach der Stadt kommen werden, etwas das Augenmerk auf sich zu ziehen, werden die "Managers" dieselben be-
suchen, den so lange ausbleibenden Kom-
ten zu größerer Eile anzuspornen, und ihn veranlassen, sich während der Fest-
lichkeiten sehen zu lassen. Gestern Abend wurden in dieser Richtung Beratungen gepflogen. Wie weit dieselben gediehen sind, konnten wir nicht in Erfahrung bringen, weil sich die Herren vom Comité gegenständliches Schweigen aufgelegt haben, damit nachher die Ueberrasschung um so größer werde.

Zu den besten Feuer-Verfiche-
rungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapo-
lis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000 Diese Compagnie repräsentirt die North Western National von Milwaukee, Ver-
mögen, \$1,007,193.92 und die German American von New York, deren Ver-
mögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die Fire Association of London, Vermögen \$1,000,000 und die "Hanover of New York" mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr F. W. Er, No. 439 Süd Ost Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

**Die Klagen der Erben des alten Noble, welche seiner Zeit so vielen Grundbesitzern Unruhe verursachten, sind erledigt. Es waren im Ganzen 14 Fälle anhängig gemacht worden. Davon waren zwei zu Gunsten der Verklagten ent-
schieden worden und ein Uebereinkommen wurde getroffen, daß wenn die Kläger bis zum 1. Mai appelliren, die Entscheidung sich auf sämtliche Fälle erstrecken sollte, andernfalls würden dieselben niederge-
schlagen. Kläger verließen zur bestimm-
ten Zeit zu appelliren und Richter Hol-
man schloß die unerledigten Fälle nieder.**

Um den Besuchern des Festlagers des-
selben nach der Stadt kommen werden, etwas das Augenmerk auf sich zu ziehen, werden die "Managers" dieselben be-
suchen, den so lange ausbleibenden Kom-
ten zu größerer Eile anzuspornen, und ihn veranlassen, sich während der Fest-
lichkeiten sehen zu lassen. Gestern Abend wurden in dieser Richtung Beratungen gepflogen. Wie weit dieselben gediehen sind, konnten wir nicht in Erfahrung bringen, weil sich die Herren vom Comité gegenständliches Schweigen aufgelegt haben, damit nachher die Ueberrasschung um so größer werde.

Zu den besten Feuer-Verfiche-
rungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapo-
lis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000 Diese Compagnie repräsentirt die North Western National von Milwaukee, Ver-
mögen, \$1,007,193.92 und die German American von New York, deren Ver-
mögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die Fire Association of London, Vermögen \$1,000,000 und die "Hanover of New York" mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr F. W. Er, No. 439 Süd Ost Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Bremen
nach Indianapolis \$37.20.

Gebrüder Frenzel,
Ede Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

ALBERT GALL,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

Leppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuderkom-
mend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

A. L. WRIGHT and CO.,
Wholesale- und Retail-Händler in
Leppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
William Amthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
H. Vieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Wrought iron pipe and fittings,
Wholesale und Re-
Köhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschnitten.
Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.
KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Str.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Alex. Messger's
General-Agentur
Der größ-
ten und
sichersten
Feuer-Verficherungs-
Gesellschaft.
An- u. Ver-
kauf von
Grund-Eigenthum
für alle deutsche und
englische Linien.
Schiffsfahrten
einziehen in allen Theilen
Deutschlands u. Schweiz.
Anfertigung von
Bollmachten.
An- und Verleihen
von
Kapitalien.
Seld-Auszahlungen
und
Wechsel
nach aller Theile Europas.
Alex. Messger,
Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

National Fahnen
aus
Muslin, Bunting, Seide.
Chinesische Lampen!

Chas. Mayer & Co.
29 & 31 West Washington Str.

Rail Road Hat Store,
76 Ost Washington Straße.
Eine vollständige Auswahl in
welche eben eingetroffen sind, zu den niedrigsten
Preisen.
Sprechen Sie vor.

Flanner & Hommown
Deutsche
Leichen-
Bestatter.
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Aufsehen. —
Offen Tag und Nacht.

ALBERT GALL,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

Leppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.